

„Probleme durch Reformen lösen,,

Frankreich will Euro abwerten – Ökonomen warnen vor Inflation in Deutschland

13.02.2014



dpa/Franz-Peter Tschauner

Die Bonitätsnote Frankreichs bleibt für Moody's bei „Aa1“.

Frankreich will wegen seiner schwierigen Wirtschaftssituation den Euro abwerten. Doch das hätte für Deutschland fatale Folgen: Die Inflation würde steigen. Deutsche Ökonomen fordern: Frankreich muss seine Probleme durch Reformen lösen.

Führende deutsche Ökonomen warnen vor der von Frankreichs Industrieminister Arnaud Montebourg geforderten Abwertung des Euros. Marcel Fratzscher, Chef des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), sagte der „Bild“-Zeitung vom Donnerstag: "Für die deutsche Wirtschaft ist ein starker und stabiler Euro wichtig. Die Exportüberschüsse basieren in erster Linie darauf, dass wir die auf dem Weltmarkt nachgefragten Waren produzieren."

Fratzscher sieht in der Forderung ein Ablenkungsmanöver: "Frankreich muss die strukturellen Schwächen und nötigen Arbeitsmarktreformen anpacken."

Frankreich will den Euro abwerten

Hans-Werner Sinn, Präsident des ifo-Instituts, unterstützt die Einschätzung. "Frankreich muss seine Probleme durch Reformen lösen. Der Euro ist aus deutscher Sicht zu billig", sagte er der „Bild“. "Eine Abwertung würde in Deutschland zu einer steigenden Inflation führen. Der Handelsüberschuss würde sich zudem weiter erhöhen."

Montebourg hatte in einem Interview mit der französischen Tageszeitung "Les Echos" ein entschiedenes Handeln der Euro-Mitgliedsstaaten zur Abwertung der Gemeinschaftswährung gefordert.

Nur so können sich die europäische Wirtschaftsregion im globalen Wettbewerb behaupten. Als Argumente führte er an, dass der Euro in den vergangenen beiden Jahren gegenüber dem US-Dollar um zehn Prozent und gegenüber dem japanischen Yen um 40 Prozent aufgewertet habe.